



Feuerwehr

16.04.2019

**Ihr/e Ansprechpartner/in:**

Herr Hülsken

Telefon: 492-8400

HuelskenD@stadt-  
muenster.de

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Betrifft

Errichtungsbeschluss zum Neubau des Feuerwehrhauses für den Löschzug Sprakel der Freiwilligen Feuerwehr Münster

Beratungsfolge

03.09.2019	Bezirksvertretung Münster-Nord	Anhörung
03.09.2019	Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen	Vorberatung
10.09.2019	Ausschuss für Personal, Organisation, Sicherheit, Ordnung und E-Government	Vorberatung
25.09.2019	Ausschuss für Liegenschaften, Wirtschaft und strategisches Flächenmanagement	Vorberatung
09.10.2019	Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung
09.10.2019	Rat	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

I. Sachentscheidung:

- I.1 Die Stadt Münster errichtet auf dem Flurstück 203, gelegen im südwestlichen Bereich der Straße Schlusenweg, den Neubau eines Feuerwehrhauses (Gemarkung Sankt Mauritz, Flur 46, Flurstück 203, Fläche: 2496 m<sup>2</sup>, s. Anlage 2). Die strategischen Vorgaben des Brandschutzbedarfsplanes der Stadt Münster werden damit umgesetzt.
- I.2 Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage dieses Errichtungsbeschlusses eine detaillierte Bauplanung (unter Berücksichtigung der DIN 14092 und DGUV-I 205-008), eine Kostenermittlung (nach DIN 276) sowie einen Bauzeitenplan zu entwickeln und im Rahmen des Baubeschlusses vorzulegen. Dem anliegenden Raumprogramm für Feuerwehrhäuser wird zugestimmt (s. Anlage 1).

I.3 Nach der Inbetriebnahme des neuen Feuerwehrhauses wird das Grundstück des alten Feuerwehrhauses in das Vermögen des Amtes für Immobilienmanagement zur Verwertung überführt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Der Neubau des Feuerwehrhauses für den Löschzug Sprakel ist im Haushaltsplan 2019 wie folgt veranschlagt:

<b>Teilfinanzplan</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Haush.- jahr</b>	<b>Betrag €</b>	<b>Bemerkungen</b>
Produktgruppe	0209	Brandschutz und feuerwehr- technische Hilfeleistungen			
Investitionsmaß- nahme	4540	Neubau Feuerwehrhaus Spra- kel	2019	1.856.000	

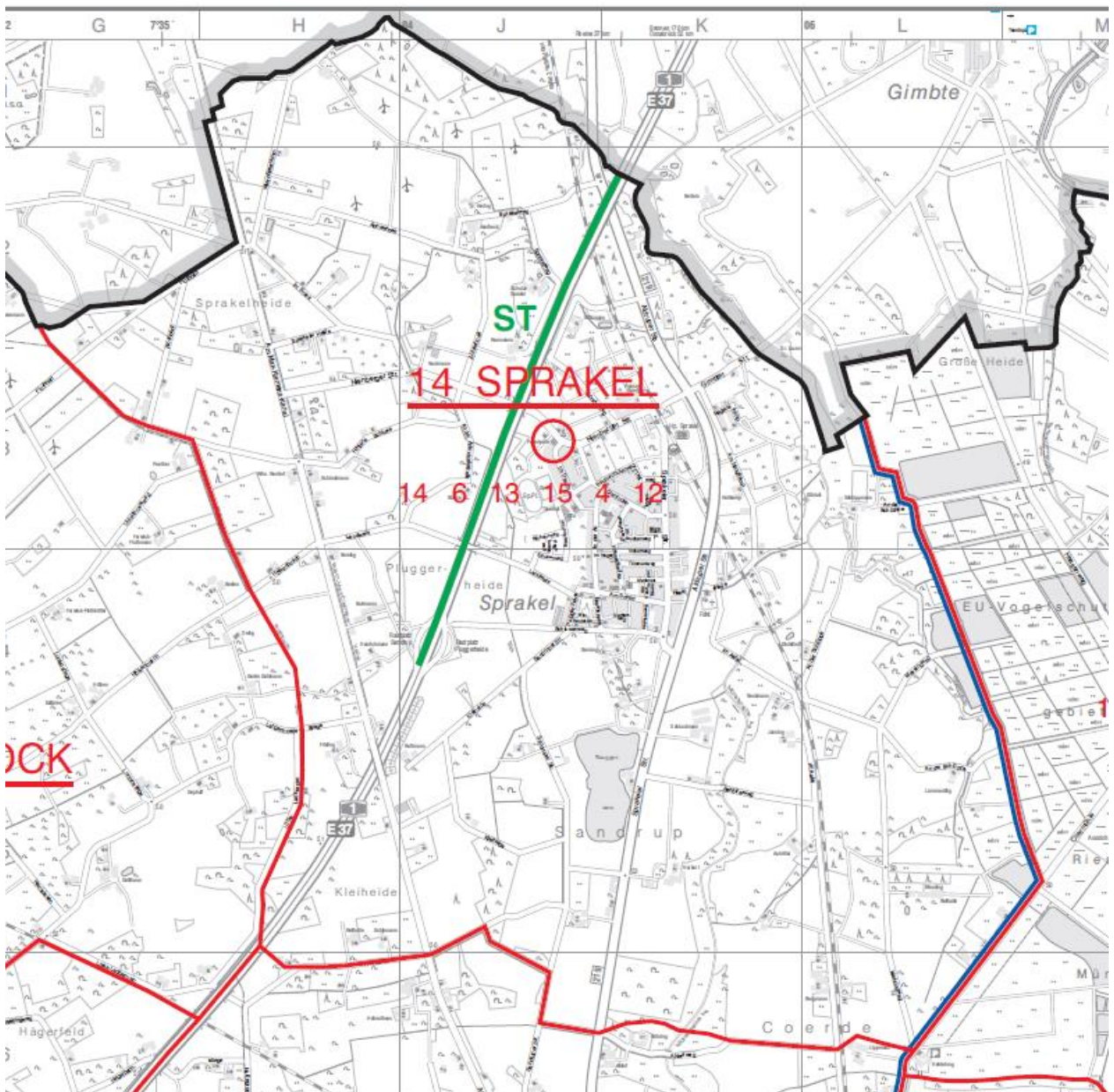
Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich aktuell auf 2.160.000 €. Die erforderlichen Ermächtigungen zur Deckung der Mehrkosten in Höhe von 304.000 € infolge der Steigerungen des Baupreisindex werden bei der o. g. Maßnahme in der Produktgruppe 0209 zum Haushaltsplan-Entwurf 2020 aufgenommen.

**Begründung:**

a.) Ist-Situation des Löschzuges:

Die Feuerwehr Münster unterhält im Stadtteil Sprakel einen von 20 Löschzügen der Freiwilligen Feuerwehr Münster. Der Löschzug ist zuständig für einen Teil des Stadtgebietes (Ausrückbezirk) mit den folgenden Grenzen:

- Im Norden: Kreisgrenze Kreis Steinfurt
- Im Osten: Grenzlinie Rieselfelder
- Im Süden: Grenzlinie Ahlertweg / Heidegrund
- Im Westen: Grenzlinie Lütke Ladbergen / Flothbach



Einsatzschwerpunkte sind:

- Wohn- und Geschäftsbebauung
- Landwirtschaftliche Betriebe
- Gewerbebetriebe
- Bahnstrecke Münster – Greven
- Teilabschnitt der Bundesautobahn A1 zwischen AK Münster-Nord und AS Greven

Für die Aufgabenwahrnehmung in den Schwerpunkten Brandschutz, Technische Hilfeleistung und Katastrophenschutz verfügt der Löschzug Sprakel derzeit über 48 weibliche und männliche Angehörige sowie zwei Einsatzfahrzeuge (ein Hilfeleistungslöschfahrzeug und ein Löschfahrzeug für den Katastrophenschutz). Die personelle Vorhaltung untergliedert sich in 28 Angehörige der Einsatzabteilung, 14 Angehörige der Ehrenabteilung und 6 Kinder bzw. Jugendliche der Jugendfeuerwehr.

Der Löschzug Sprakel ist derzeit weder bedarfsgerecht noch entsprechend den geltenden Arbeits-, Unfall- und Hygieneschutzvorschriften untergebracht. Das aktuell genutzte Feuerwehrhaus wurde 1971 errichtet. Sämtliche Installationen sind aufgrund ihrer Überalterung abgängig.

Verbindliche Normen bezüglich der Raumgrößen und der technischen Ausstattung existierten seinerzeit nicht. Die Schulungs-, Unterkunfts- und Sanitärbereiche wurden in der damaligen Planung für 20 männliche Einsatzkräfte ausgelegt. Eine Mitgliedschaft von Frauen im Löschzug fand dabei keine Berücksichtigung. Alle vorhandenen baulichen, technischen und organisatorischen Gegebenheiten werden den heutigen Grundanforderungen an die erforderliche Personalstärke von 50 weiblichen und männlichen Angehörigen des Löschzuges sowie die Aufgabenschwerpunkte in den Bereichen Brandschutz, technische Hilfeleistung und Katastrophenschutz nicht gerecht.

Gänzlich fehlen Duschen, Sanitäranlagen und separate Umkleidebereiche für Damen, ein Löschzugführerbüro sowie ein Raum für die Jugendfeuerwehr. Die Umkleidebereiche sind aktuell in der Fahrzeughalle untergebracht, sodass eine Kontaminationsverschleppung von Schadstoffen durch eine fehlende „schwarz/weiß-Trennung“ nicht verhindert werden kann und sich weibliche und männliche Einsatzkräfte sowie die Jugendlichen der Jugendfeuerwehr im unmittelbaren Bewegungsbereich der Großfahrzeuge gemeinsam umziehen müssen.

Gemäß Brandschutzbedarfsplanung ist vorgesehen, dem Löschzug Sprakel eine Sonderaufgabe im Bereich der mobilen Löschwasserversorgung zu übertragen. Mit Ausnahme dieses Löschzuges ist die Übernahme von Sonderaufgaben Standard in den Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr. Diese Zielplanung konnte im Löschzug Sprakel bis dato noch nicht umgesetzt werden, weil für die Unterbringung eines dritten Einsatzfahrzeugs ein Einstellplatz am bestehenden Standort fehlt.

b.) Standortauswahl:

Die Errichtung des neuen Feuerwehrhauses ist auf einem Grundstück an der Straße Schlusenweg (Gemarkung Sankt Mauritz, Flur 46 Nr. 203, s. Anlage 2) vorgesehen. Von diesem Standort aus werden die gesetzlichen Anforderungen, die an die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr gestellt werden, erfüllt.

Basis dieser Bewertung ist insbesondere die Sicherstellung der Hilfsfristen bei Brand- und Hilfeleistungseinsätzen von 8 Minuten, die zwischen der Alarmierung des Löschzuges und seinem Eintreffen an der Einsatzstelle einzuhalten sind. Hierbei sind die Wege von Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr vom Arbeitsplatz bzw. von Zuhause zum Feuerwehrhaus und vom Feuerwehrhaus zum Einsatzort möglichst kurz zu halten. Dieser Punkt ist für den aktuell wachsenden und sich städtebaulich verändernden Stadtteil von zentraler Bedeutung, da aufgrund der räumlichen Entfernung der Berufsfeuerwehr zum Stadtteil Sprakel die Einhaltung der Hilfsfristen ausschließlich durch das rechtzeitige Eintreffen des Löschzuges Sprakel sicherzustellen ist.

Als weitere bedeutende Aspekte sind in die Standortbewertung die Förderung der ehrenamtlichen Strukturen der Feuerwehr Münster, durch einen erkennbaren attraktiven Standort sowie die Einrichtung des Feuerwehrhauses als gut erreichbare Notrufmeldestelle für die Bevölkerung (z. B. bei flächigen Stromausfällen oder Unwetterlagen) eingeflossen.

Die vorab genannten Bewertungskriterien konnten vom aktuellen Standort an der Straße Im Draum 2 nicht mehr erfüllt werden.

c.) Raumprogramm:

Das Raumprogramm für das Feuerwehrhaus Sprakel entspricht dem Standardprogramm, welches bei dem Neubau des Feuerwehrhauses Handorf im Jahr 2016 zur Anwendung gekommen ist. Wesentliche Planungs- und Ausführungsgrundlagen für das Gebäude stellen die DIN 14092 „Planungsgrundlagen für Feuerwehrhäuser“ sowie die DGUV-I 205-008 „Sicherheit im Feuerwehrhaus“ dar. Das aus diesen Normen entnommene Raumprogramm wurde bedarfsorientiert mit dem Ziel angepasst, den umbauten Raum und die damit verbundenen Aufwendungen zu begrenzen. Hierbei wurden wirtschaftliche und funktionale Synergieeffekte angestrebt. So ist z. B. die Nutzung des Schulungsraumes auch als Abschnittsführungs- und Notrufmeldestelle möglich. Bestandteil des Raumprogramms für das Feuerwehrhaus ist auch eine Gerätewartwohnung für Angehörige des Löschzuges. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass sich das Feuerwehrhaus selbst, die technischen Anlagen und die Fahrzeuge jederzeit in einem einsatzbereiten Zustand befinden und zugleich eine „Bewachung“ der Liegenschaft gegeben ist. Zudem stellt die Einrichtung dieser Wohnung einen Teil der dringend benötigten Wohnflächen für die ehrenamtlichen Angehörigen der Feuerwehr Münster sicher.

Als zukunftsorientierte Entwicklungsmöglichkeit für diesen Standort soll im Rahmen der Bauplanungen sowie der Anordnung des Gebäudes auf dem Grundstück die optionale Erweiterungsfähigkeit um einen weiteren Fahrzeugeinstellplatz berücksichtigt werden.

Bei der Planung für das Feuerwehrhaus Sprakel handelt es sich um die Wiederholungsplanung des Feuerwehrhauses Handorf.

d.) Bestandsgebäude:

Für das bisherige Grundstück/Gebäude wird eine städtische Nachfolgenutzung oder die Verwertbarkeit nach Inbetriebnahme des neuen Feuerwehrhauses geprüft.

e.) Kosten:

Das Neubauvorhaben befindet sich in einer sehr frühen Phase der Projektentwicklung. Der ermittelte Kostenrahmen basiert auf der Kostenaufstellung für den Neubau des Feuerwehrhauses in Handorf inkl. der Anpassung der Baupreisindizes, den Vorgaben der einschlägigen DIN 276 und umfasst die Kennwerte aller Kostengruppen auf der Grundlage der erforderlichen Bruttogeschossflächen. Für die Kalkulation ist ein durchschnittlicher funktionaler Ausstattungsstandard angesetzt. Die weitere Konkretisierung - Entwurfsplanung, Ausführungsplanung, Ausschreibung sowie die Ausstattung mit beweglichem Mobiliar - bis hin zur abschließenden Kostenfeststellung (nach Fertigstellung der Baumaßnahme) erfolgt im üblichen Rahmen der anstehenden Planungsschritte.

Gez.

Wolfgang Heuer  
Stadtrat

**Anlagen:**

Anlage 1 - Raumprogramm für das Feuerwehrhaus Sprakel

Anlage 2 - Auszug Flächennutzungsplan